

Ausgabe.	Recessvind.	Ervigiana.	Ed. Madrid.	Ed. Walter.
XII, 2, 13–15.	XII, 2, 13–15.	XII, 2, 13–15.	XII, 2, 13–15.	XII, 2, 13–15.
XII, 2, 16.	XII, 2, 16.	XII, 2, 17.	XII, 2, 17.	XII, 2, 17.
XII, 2, 18.	Nov. Cum sacris.		XII, 2, 18.	XII, 2, 18.
X, 3.	—	XII, 3.	XII, 3.	XII, 3.

Das inhaltlose erste Buch, welches seit Recessvind nur einzelne willkürliche Veränderungen durch Abschreiben erlitten hat und zu Aenderungen durch die Gesetzgeber auch keinen Anlass bot, lassen wir hier gänzlich bei Seite.

Das zweite Buch.

II, 1, 1 [W. II, 1, 1]. — Dieses bereits im allgemeinen Theile (N. A. XXIII, S. 496 f. 513) erörterte Publicationsedict der Ervigiana enthält in der grossen Mehrzahl der Vulgathandschriften gegen Ende einen Satz über die feierliche Publication des Gesetzbuches in Gegenwart der vor dem Throne versammelten geistlichen und weltlichen Grossen, welcher in beiden Hss. der Ervigiana fehlt. Er lautet: 'ut, sicut sublime in trono serenitatis nostre celsitudine residente, videntibus cunctis sacerdotibus Dei senioribusque palatii atque gardingis, earum manifestatio claruit, ita earundem celebritas vel reverentia in cunctis regni nostri provinciis debeat observari'. Der Satz lehnt sich an eine Stelle der Lex Quoniam II, 1, 6 [R. II, 1, 5] an: 'legibus, quas nostri culminis fastigium iudiciali presidens trono coram universis Dei sanctis sacerdotibus cunctisque officiis palatinis . . . edidit'. Da auch sonst Ervigs Publicationsedict dem Recessvinds nachgebildet ist und sich zum Theil wörtlich an dasselbe anlehnt, und da ferner der in unserm Zusatze vorkommende Ausdruck 'gardingi' für die Palatinen gerade nur unter Ervig (s. Ervigs Gesetz IX, 2, 9 und Conc. Tolet. XIII. 2) und seinem Vorgänger Wamba (Lex Vis. IX, 2, 8 und Julian von Toledo, SS. rer. Gall. II, 708. 718) nachweisbar ist¹, so müssen wir mit der Möglichkeit rechnen, dass dieser Zusatz der ursprünglichen Redaction des Gesetzes angehört haben kann.

Nach der Lage der Ueberlieferung ist allerdings die spätere Hinzufügung wahrscheinlicher. Dass es sich um einen Zusatz Egicas handelt, ist nach dem, was wir über

1) Die vandalischen 'gardingi', die nach den älteren Ausgaben bei Victor Tunn. a. 534 genannt wurden, fallen jetzt fort, nachdem sie sich in Mommsens Ausgabe als 'Asdingi' entpuppt haben; s. Chronica minora II, p. 198.